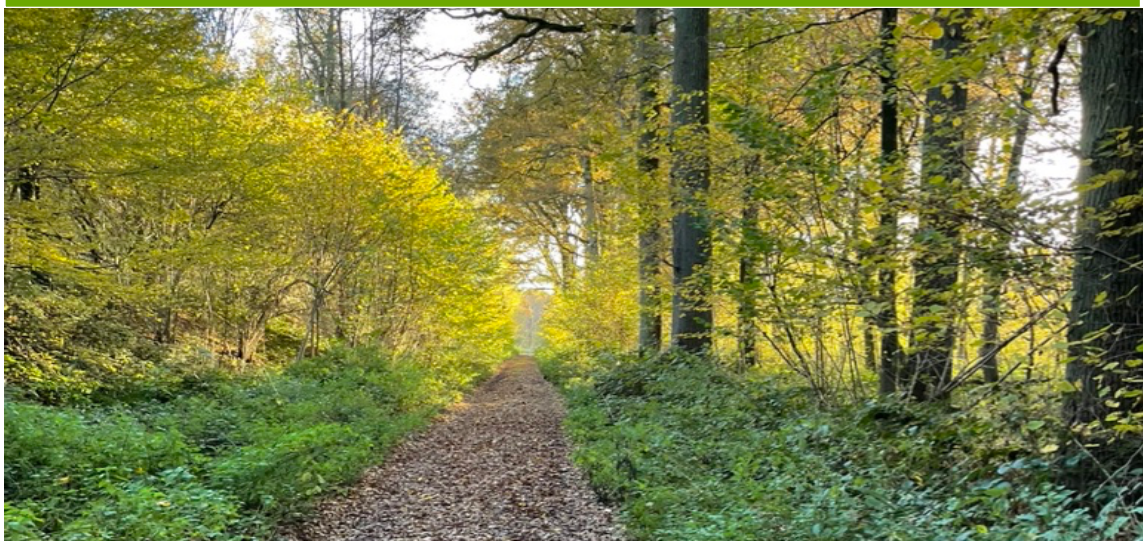
Vorletzter Sonntag
des Kirchenjahres
14. November 2021

Sonntagsbrief

aus der Apostel-Kirchengemeinde



Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,

Maske

wie so oft im letzten Jahr erweisen sich Entscheidungen als zumindest überarbeitungsbedürftig: So hatten wir im Oktober noch beschlossen, uns an die Regelungen der EKvW zu halten und die Maskenpflicht zu beenden. Die aktuellen Höchststände der Corona-Zahlen mahnen hier doch wieder zur Vorsicht, so dass ich alle wieder bitten möchte, die **Masken** anzulegen. Eine Pflicht machen wir (noch) nicht daraus, aber einen Appell.

Wir feiern **Gottesdienste** am kommenden **Sonntag** um 8:30 (St. Johannes-Kapelle) und um 10 Uhr (Apostelkirche).

Auch den **Buß- und Bettag** begehen wir in einem Gottesdienst mit Abendmahl am 17.11. um 10 Uhr in der Apostelkirche.

Kartenvorverkauf Weihnachts-Oratorium

Dann weise ich darauf hin, dass der Kartenvorverkauf für die beiden Aufführungen des **Weihnachtsoratoriums** am **11.12., 17 Uhr** (Kantaten 1–6) und am **12.12., 16 Uhr** (Kantaten 1–3 als „*Mitsingkonzert*“) angelaufen ist. Informationen und Anmeldungen auf der Homepage (wem das nicht möglich ist, telefonisch 0251 293066).

Krimi-Lesung am 19.11.

Und eine herzliche Einladung zur ersten **Krimi-Lesung** in der Apostelkirche: **Am Freitag, den 19. 11. um 19.00 Uhr** liest der Lübecker Pastor Bernd Schwarze aus seinem Kirchen-Krimi „Mein Wille geschehe“, der inzwischen zu einem Spiegel-Bestseller avanciert ist. Musikalisch gerahmt und kommentiert wird die Lesung durch die Münsteraner Saxophonisten Witold Grohs und Ansgar Elsner. Für die Teilnahme an der Lesung gilt die 2G-Regel. Der Eintritt beträgt 10,00 Euro.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Aus den Texten des Sonntags

Psalm 50,1–6.14f.23

[1]Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.
[2]Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
[3]Unser Gott kommt und schweiget nicht.
Fressendes Feuer geht vor ihm her
und um ihn her ein gewaltiges Wetter.
[4]Er ruft Himmel und Erde zu,
dass er sein Volk richten wolle:
[5]»Versammelt mir meine Heiligen,
die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.«
[6]Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden;
denn Gott selbst ist Richter.
[14]Opfere Gott Dank
und erfülle dem Höchsten deine Gelübde,
[15]und rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.«
[23]Wer Dank opfert, der preiset mich,
und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.«

Wer bist du, Gott, für mich?

Impuls

„Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Dass dieses Gebot nicht bedeutet, keine Vorstellung von Gott haben zu dürfen, das haben wir alle gelernt. Es ist zwar nicht der alte Mann mit Bart, der auf der Wolke sitzt, von Engeln umringt, doch wie Gott ist, davon haben wir alle eine mehr oder weniger klare Vorstellung. Allmächtig und barmherzig und gütig und allwissend und gnädig – und viel mehr. Doch wo genau wir da unsere Anker setzen, was genau für uns das entscheidende Merkmal ist, an dem wir Gott erkennen und definieren, das ist sehr unterschiedlich. Die Bibel bietet uns eine Fülle von Bildern und Beschreibungen. In dieser Kirchenjahreszeit zwischen Volkstrauertag, Buß- und Bettag und Ewigkeitssonntag begegnet uns ein Gottesbild, das uns herausfordert, denn es ist der Gott des Gerichts, der mächtige und eifernde Gott, der uns dort begegnet. Das steht – blicken wir ein Stück nach vorne – in einer starken Spannung zu dem Kind in der Krippe, in dessen lächelndem Angesicht wir Gott erkennen.
„Wenn wir nur diesen Text hätten: Was könnten wir dann über Gott sagen?“, ist eine Frage in der Predigtvorbereitung, die uns angesichts des obigen Psalms, des Eingangspsalms des kommenden Sonntags, herausfordern kann.
Woher nehmen Sie Ihre Gottesvorstellungen? Und wo entstehen für Sie da Spannungen? Glücklicherweise lässt sich Gott in kein Schema pressen, schon gar nicht in eines, das wir erdacht haben. So werden wir immer wieder herausgefordert, uns neu mit Gott zu beschäftigen. Und die entscheidende Frage ist dann nicht „Wer ist Gott?“, sondern**: „Wer bist du, Gott, für mich?“**

Wir sind ansprechbar:

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster